

Medienmitteilung der Gebäudeversicherung St.Gallen

Keine Sperrfrist

St.Gallen, 2. Oktober 2026

Brandfall Ostschweizer Feuerwehrausbildungszentrum: GVSG begrüsst sorgfältige Aufarbeitung der Brandursache

Die Staatsanwaltschaft des Kantons St.Gallen hat im Verfahren rund um den Brandfall vom 25. auf den 26. Januar 2024 im Ostschweizer Feuerwehr Ausbildungszentrum (OFA) in Bernhardzell zwei Strafbefehle gegen zwei St.Galler Feuerwehreinstruktoren wegen Übertretung des Gesetzes über den Feuerschutz erlassen. Die GVSG wartet die Rechtskraft der Verfahren ab. Für die Betroffenen gilt die Unschuldsvermutung.

Die GVSG nimmt zur Kenntnis, dass die Staatsanwaltschaft im Brandfall OFA gegen zwei Angehörige der Feuerwehr je einen Strafbefehl wegen Übertretung des Gesetzes über den Feuerschutz erlassen hat. Die GVSG bestätigt, dass die beiden Feuerwehrleute zu ihrem Instruktorienkorps gehören. Sie betont, dass die Strafbefehle nicht rechtskräftig sind und bis zum rechtskräftigen Abschluss des Verfahrens die Unschuldsvermutung gilt. Deshalb sind derzeit keine weiteren Auskünfte möglich.

Die strafrechtliche Würdigung des Sachverhalts liegt ausschliesslich bei den zuständigen Strafverfolgungsbehörden. Fragen zum Strafverfahren, zu den konkreten Vorwürfen oder zur Begründung des Strafbefehls sind deshalb an die Staatsanwaltschaft zu richten.

Die GVSG hat grosses Interesse an der umfassenden und unabhängigen Abklärung der Brandursache. Nach dem rechtskräftigen Abschluss des Gesamtverfahrens wird die GVSG die Erkenntnisse in ihre versicherungsrechtliche Beurteilung des Schadenfalls einfließen lassen.

Kontakt für Rückfragen:

Natalie Koller, Co-Leiterin Recht & Kommunikation

Tel.: 058 229 70 76

Email: natalie.koller@gvsg.ch

oder

Christine Räss, Co-Leiterin Recht & Kommunikation

Tel.: 058 229 70 04

Email: christine.raess@gvsg.ch

Die Gebäudeversicherung St.Gallen (GVSG) – Gemeinsam sichern wir unsere LebensRäume

Gemeinsam mit ihren Partnern schützt die GVSG ihre Kundinnen und Kunden vor Brand- und Naturgefahren und unterstützt sie im Schadenfall. Dazu setzt sie sich für die Schadensverhütung sowie fürs Feuerwehrwesen ein und bietet Versicherungsschutz im Ereignisfall. Als selbständiges öffentlich-rechtliches Unternehmen beschäftigt sie rund 60 hauptberufliche und 160 nebenberufliche Mitarbeitende.